

Ueber *Cerast. serotina* bemerkt der Verfasser, dass sie überall, aber häufiger nur bei Stuttgart vorkomme. Man finde die Raupe an Waldsäumen auf kleinen Schlehengebüschchen (aber wann?). Sie gehöre zu den Mordraupen, brauche 6 Wochen, ehe sie sich in ihrem Erdgehäuse verwandle. Der im Herbst erscheinende Falter überwintere zuweilen.

---

## Marmaropus Besseri Schh.

Vom

Gerichts-Assessor **Pfeil**.

Den Lesern dieser Zeitung wird die Kunde interessant sein, dass *Marmaropus Besseri* ein pommerscher und märkischer In-sasse ist. Bisher hat man dieses Thier in Werken über deutsche Käfer nicht aufgeführt; weder Redtenbacher in seiner *Fauna austriaca*, noch Herr Zehe in seiner *Synopsis* erwähnen desselben, obwohl Schönherr in seinem grossen Werke, Band 8, S. 402 als Vaterland Berlin und Krakau anführt. Dass dieser Käfer nur in äusserst wenigen Sammlungen zu finden ist, scheint seinen Grund ausser in der Seltenheit desselben auch in der Unbekanntschaft der Sammler mit ihm zu haben.

Schon seit mehreren Jahren ist *Marmaropus Besseri* in Stettin und Neustadt Eberswalde und zwar in den Sommermonaten gefangen worden. Weder dort noch hier kannte man das Thier. In diesem Sommer fingen einige Sammler in Neustadt-Eberswalde, namentlich Herr Lehrer Braasch daselbst, und der Unterzeichnete in Stettin wiederum eine Anzahl desselben, und eine durch Herrn Seminarlehrer Strübing auf dem Königl. Berliner Museum vorgenommene Vergleichung liess endlich und unzweifelhaft in ihm *Marmaropus Besseri* erkennen.

Das Futterkraut dieses Käfers ist der gemeine Sauerampfer (*Rumex acetosa*), die Zeit seines Vorkommens die Monate Juni und Juli; die beste Fangart der Käseher. Es lässt sich erwarten, dass dieses so seltene Thier auch künftig in Stettin und Neustadt Eberswalde gefunden werden wird, um von hier aus die bedeutenderen Sammlungen nach und nach damit versorgen zu können.

---

Diesen Bemerkungen erlaube ich mir einige verwandte faunistische anzuschliessen. *Teredus opacus* — (Habelmann) (cfr. die Januar-Nummer der Entomol. Zeitung pro 1854) wurde vom

Autor und dem Unterzeichneten im Sommer 1853 zu Misdroy auf der Insel Wollin entdeckt und ist auch in den Jahren 1854 und 1855 von beiden dort in Mehrzahl gefunden worden. Die Vermuthung, dass die dicht am Strand gelegenen, ganz besonders starken Eichen diesen Käfer ausschliesslich bergen möchten, hat sich nicht bestätigt, da der Unterzeichnete in diesem Sommer auch in Neustadt-Eberswalde an einer Eichenklafter ein Stück gefunden hat. Es ist dies um so auffallender, als gerade die Eichen und Eichenklaftern von Neustadt seit vielen Jahren auf das eifrigste durchforstet sind, nie aber eine Species von Tere-dus gefunden ist.

An den Eichen bei Neustadt zwischen Moos und Rinde hat der Unterzeichnete auch *Glyptoma corticina* gefangen, wodurch den Käfern der Mark Brandenburg eine der seltneren Staphylinen-gattungen neu hinzutritt. Vielleicht ist auch die Gattung *Achenium* in Pommern früher noch nicht gefunden. Der Unterzeichnete fing im Frühjahr *Achenium humile* bei Stettin unter einem Steine, ferner im Sommer *Athous rhombus* zu Misdroy im faulen Holz einer umgebrochenen Buche, bisher, soweit bekannt, nur einmal bei Stettin von unserm Vereinspräsidenten gefangen. *Pfeil.*

---

## Literarisches.

Die

### **Chitingebilde im Thierkreise der Arthropoden von A. Menzel.**

Zürich, 1855. 4to. 42 pag. 1 tab.

Es freut mich, schon wieder eine Arbeit dieses fleissigen Forschers empfehlen zu können. Der hier behandelte Gegenstand greift tief in eine Anzahl wichtiger, meist noch ungelöster Fragen ein. Hier wurde zuvörderst eine Zusammenstellung des sehr zerstreuten Materials beabsichtigt, die gewiss dankbar entgegen zu nehmen ist. So weit es ging, sind die betreffenden Thatsachen selbst geprüft und in einigen Punkten nicht unerheblich erweitert. Die Schrift umfasst folgende Abschnitte: Die Chitine, Vorkommen und Verbreitung derselben im Thierreiche, Bau der Chitingebilde bei den Arthropoden (Räderthieren, Krebsen, Spinnen, Insekten). Der letzte Abschnitt, welchem die Haare, Schuppen, verwandte Gebilde und die Chitinbildungen im Verdauungs-Apparat folgen, ist für den Entomologen von besonderer Wichtigkeit und

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeil O. E.

Artikel/Article: [Marmaropus Besseri Schh. 305-306](#)